

GERÄTEHANDBUCH

FÜR

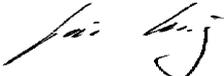
RETTUNGSFALLSCHIRM

RFS II

BAUREIHE 11

Werk-Nr.: 90227

Hersteller: Brüggemann GmbH + Co. KG
Am Kalkheck 2
D 58313 Herdecke
Tel.-Nr. : 0 23 30 - 97 84 0
Fax-Nr. : 0 23 30 - 82 44

erstellt: Technik Name; Datum; Unterschrift		geprüft: Herstellung Name; Datum; Unterschrift		genehmigt: QS / MPL Name; Datum; Unterschrift	
Olmscheid	26.11.2012	Herwig	26.11.2012	Vogt	26.11.2012
					
DATUM: 26.11.2012 DATE:	AUSGABE: 5 ISSUE:	NR.: 150-904000-11 NO.:	D 4199		

Inhaltsverzeichnis Seite

Vorwort.....		3
1	Gerätebeschreibung	3
1.1	Allgemeine Daten	3
1.2	Fallschirmansichten	4
1.3	Fallschirm-Betriebsdaten	5
1.4	Fallschirm-Bauteile	5
1.4.1	Fallschirmkappe.....	5
1.4.2	Hilfsschirm	6
1.4.3	Gurtzeug und Verpackung.....	7
2	Wartungs-Anweisung.....	7
2.1	Packdauer	7
2.2	Zulässige Betriebszeit	7
2.3	Nachprüfung.....	7
2.4	Instandhaltung.....	8
2.4.1	Reinigung.....	8
2.4.2	Trocknen.....	8
2.5	Lagerung	8
3	Packen des Fallschirmes	9
3.1	Kontrolle vor dem Packen.....	9
3.2	Packvorbereitung.....	9
3.2.1	Notwendiges Packwerkzeug	10
3.2.2	Fangleinenverlauf	10
3.3	Legen der Fallschirmkappe	11
3.4	Verschließen des Diapers.....	15
3.5	Aufziehleine für automatische Auslösung	18
3.6	Fangleinen einschlaufen.....	20
3.7	Einlegen der Kappe	22
3.8	Verpacken des Hilfsschirms	24
3.9	Verpackung verschließen und sichern.....	27
3.10	Abschluss des Packvorganges.....	29
3.11	Automatische Auslösung	29
4	Bedienung und Handhabung	30
4.1	Anlegen des Fallschirmes.....	30
4.2	Die manuelle Auslösung	30
4.3	Die automatische Auslösung	30
4.4	Entfaltung der Fallschirmkappe	30
4.5	Sink- und Landephase.....	30

Vorwort

Dieses Handbuch gilt für den Rettungsfallschirm RFS II der Fa. Brüggemann GmbH & Co. KG, Am Kalkheck 2, 58313 Herdecke.

Es beschreibt den Fallschirm und beinhaltet Betriebs-, Pack- und Wartungsanweisungen.

Der Benutzer sollte sich vor dem ersten Anlegen des Fallschirmes mit dem Inhalt dieses Gerätehandbuches vertraut machen.

Durch das Einhalten der in diesem Gerätehandbuch enthaltenen Anweisungen wird ein Maximum an Funktionssicherheit und eine hohe Lebenserwartung des Fallschirmes erreicht.

1 Gerätebeschreibung

1.1 Allgemeine Daten

- Musterbezeichnung: RFS II
- Baureihe: 11
- Variante: (-)

Entwicklungs- und Herstellungsbetrieb: Brüggemann GmbH + Co. KG
Am Kalkheck 2
58313 Herdecke

Klassifizierung: JTZO-Berechtigung C 23 d vom 28.04.1998
nach AS 8015 B vom 07.07.1992

zugehörige Gerätepapiere: 1. Freigabebescheinigung (EASA Form 1)
2. Betriebs- und Packnachweis (Fallschirmkontrollbuch)
3. Geräte-Handbuch
(letzte gültige, LBA-anerkannte Ausgabe)

1.2 Fallschirmansichten



Abb. 1 Vorderansicht



Abb. 2 Seitenansicht



Abb. 3 Rückenansicht



Abb. 4 Vorderseite



Abb. 5 Rückseite

1.3 Fallschirm-Betriebsdaten

- | | | |
|--------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Gewicht: | ca. 7,3 kg |
| <input type="checkbox"/> | Abmessungen: | L x B x H = 560 x 380 x 100 mm |
| <input type="checkbox"/> | Sinkgeschwindigkeit: | ca. 6,5 m/s (bei 115 kg Last) |
| <input type="checkbox"/> | Sinkgeschwindigkeit: | ca. 5,3 m/s (bei 75 kg Last) |
| <input type="checkbox"/> | Drehgeschwindigkeit: | ca. 12 s / 360° |
| <input type="checkbox"/> | max. Last am Fallschirm: | 115 kg |
| <input type="checkbox"/> | sichere Mindestgebrauchshöhe: | 80 m |
| <input type="checkbox"/> | max. Gebrauchsgeschwindigkeit: | 278 km/h (150 KIAS) |
| <input type="checkbox"/> | Packdauer: | 360 Tage |
| <input type="checkbox"/> | Zulässige Betriebsdauer: | 15 Jahre |

1.4 Fallschirm-Bauteile

Der Rettungsfallschirm RFS II ist ein steuerbarer Rückenfallschirm für Luftfahrer. Aufgrund seiner kurzen Öffnungszeit ist eine sichere Mindestgebrauchshöhe von 80 m über Grund gegeben.

Die Grundausrüstung des RFS II beinhaltet alle Bauteile, die für eine manuelle oder für eine Zwangsauslösung benötigt werden. Autorisierte Packer können das Gerät für beide Auslösearten packen.

Das abtrennbare Rückenkissen, die geringe Bauhöhe des gepackten Gerätes und die gleichmäßige Materialverteilung in der Verpackung garantieren einen größtmöglichen Sitzkomfort.

Das Gerät besteht aus folgenden Baugruppen und Bauteilen:

- | | | |
|--------------------------|---------------------|----------------|
| <input type="checkbox"/> | Fallschirmkappe | P/N 903551-103 |
| <input type="checkbox"/> | Hilfsschirm | P/N 903552-103 |
| <input type="checkbox"/> | Gurtzeug/Verpackung | P/N 904003-101 |
| <input type="checkbox"/> | Montagezubehör | P/N 904045-105 |

1.4.1 Fallschirmkappe

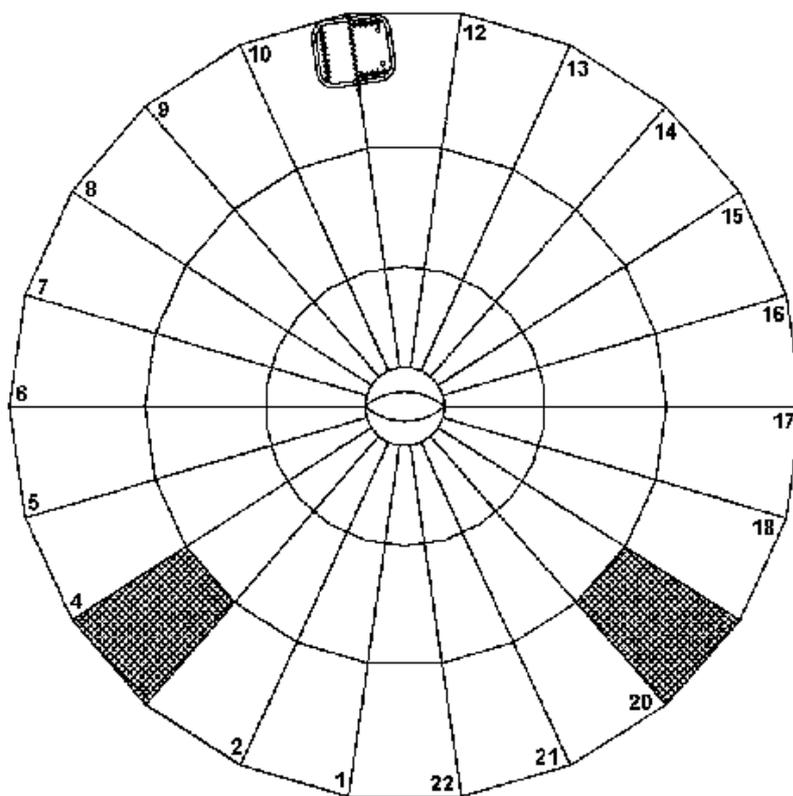
Triconische Kappenform aus 20 einteiligen Bahnen und 2 zweiteiligen Bahnen. Die zweiteiligen Bahnen Nr. 3 und 19 haben je eine Steueröffnung aus Netzgewebe. Zur Erhöhung der Festigkeit wurde die Kappe mit 2 konzentrischen Verstärkungsbändern versehen. Der Scheitel ist mit einer zweiteiligen Abdeckung versehen. 22 Fangleinen sind an der Basis angenäht und in zwei Gruppen an den 2 Fangleinenverbindungsstücken angeknötet.

Auf der Hauptnaht von Bahn Nr. 11 ist in Basisnähe ein Verzögerungstuch (Diaper) angebracht.

Zwei Steuerleinen mit Steuerschlaufen in Signalfarbe ermöglichen eine gezielte Drehung der Fallschirmkappe.

Die Fallschirmkappe weist die folgenden konstruktiven Merkmale auf:

- Kappendurchmesser, konstruktiv 7,38 m
- Scheiteldurchmesser, konstruktiv 0,98 m
- Kappenfläche 33,50 m²
- Fangleinenlänge 5,70 m

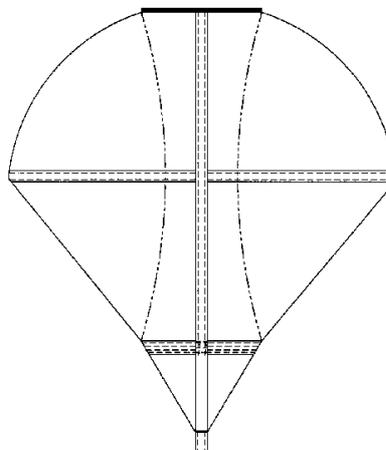


Skizze 1 Kappenschematik

1.4.2 Hilfsschirm

Der Hilfsschirm besteht aus zwei am Umfang vernähten Polyamid- bzw. Netzgewebeflächen mit einem Durchmesser von 870 mm.

Die Aktivierung erfolgt durch eine eingebaute gespannte Spiralfeder.



Skizze 2 Hilfsschirm

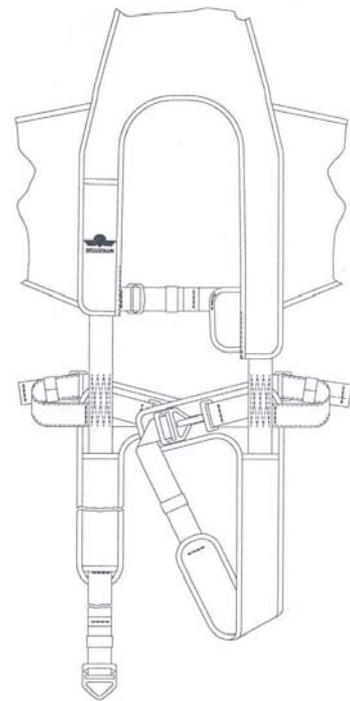
1.4.3 Gurtzeug und Verpackung

Die Verpackung aus Polyamidgewebe ist in das aus Polyestergerurten gefertigte Gurtzeug integriert.

Die Verpackung ist mit zwei 2-Stiftverschlüssen für die manuelle und automatische Auslösung mittels Aufziehleine versehen.

Das Gurtzeug ist mit einem 3-Punkt-Verschluss versehen und weist einen verstellbaren Brustgurt mit Klemmschnalle sowie zwei verstellbare Beinschlaufen mit Karabinerhaken auf.

Die Verbindung zur Kappe erfolgt über zwei integrierte Tragegurte und Fangleinenverbindungsstücke.



Skizze 3 Gurtzeug und Verpackung

2 Wartungs-Anweisung

2.1 Packdauer

Unter der Voraussetzung, dass der Fallschirm ordnungsgemäß und entsprechend der in diesem Gerätehandbuch enthaltenen Anweisungen gehandhabt wird, beträgt die maximal zulässige Packdauer 360 Tage. Nach Ablauf dieser Zeit ist der Fallschirm für mindestens 6 Stunden zu lüften und zu kontrollieren.

Bei einer länger andauernden Benutzungsunterbrechung empfiehlt es sich, den Fallschirm in nicht gepacktem Zustand zu lagern, und ihn erst unmittelbar vor der nächsten Benutzung zu packen.

2.2 Zulässige Betriebszeit

Unter der Voraussetzung, dass der Fallschirm ordnungsgemäß und entsprechend der in diesem Gerätehandbuch enthaltenen Anweisungen gehandhabt wird, beträgt die zulässige Betriebszeit 15 Jahre.

2.3 Nachprüfung

Als musterzulassungspflichtiges Luftfahrtgerät unterliegt der Fallschirm der Nachprüfungspflicht. Nachprüfungen dienen zur Aufrechterhaltung der Funktions- und Lufttüchtigkeit eines Luftfahrtgerätes. Die Nachprüfung wird vom Hersteller oder einem anerkannten Luftfahrttechnischen Betrieb (LTB) durchgeführt.

Nachprüfungen sind erforderlich:

- nach Ablauf von 12 Monaten seit der Stückprüfung oder letzten Nachprüfung
- nach Instandsetzungsarbeiten
- nach Änderungen am Gerät
- bei Halterwechsel
- bei besonderen Anlässen und/oder auf Anordnung der Luftfahrtbehörde

Nachprüfungen zu Instandsetzungsarbeiten oder Änderungen am Gerät können gegebenenfalls auf das betreffende Fallschirm-Bauteil beschränkt werden, wenn schon vor Ausführung der Arbeiten eine Nachprüfung des gesamten Gerätes durchgeführt worden ist.

ACHTUNG: NACH EINEM RETTUNGSABSPRUNG IST EINE „UMFASSENDE NACHPRÜFUNG“ BEIM HERSTELLER DURCHZUFÜHREN

2.4 Instandhaltung

Beschädigungen, die die Betriebssicherheit bzw. Lufttüchtigkeit des Fallschirmes beeinträchtigen, müssen vom Hersteller oder einem anerkannten Instandhaltungsbetrieb gemäß PART 145 instand gesetzt werden.

2.4.1 Reinigung

Verschmutzungen des Fallschirmsystems durch Erde, Lehm, Sand o.ä. sind mit klarem, kaltem Wasser auszuwaschen. Verschmutzungen durch Öl, Fett o.ä. sind mit handelsüblichen Feinwaschmitteln oder neutraler Seife zu lösen und mit klarem Wasser auszuspülen.

ACHTUNG: BEI DER REINIGUNG DES FALLSCHIRMES IST DIE ANWENDUNG VON GEWALT, WIE Z.B. BÜRSTEN, REIBEN, WRINGEN O.Ä. ZU VERMEIDEN.

2.4.2 Trocknen

Nasse oder feuchte Kappen, Fangleinen, Verpackungen und sonstige Fallschirmbauteile sind zum Trocknen so aufzuhängen, dass sie möglichst unbelastet und frei über dem Boden hängen und gut durchlüftet werden können.

ACHTUNG: BEIM TROCKNEN IST DIREKTE SONNENEINSTRALUNG ZU VERMEIDEN.

Metallische Fallschirmbauteile sind mit Lappen abzutrocknen und gegebenenfalls mit entsprechenden Mitteln gegen Korrosion zu schützen.

2.5 Lagerung

Der Lagerraum für den Fallschirm muss trocken, gut belüftet, ohne direkte Sonneneinstrahlung und sauber sein. Die Raumtemperatur darf nicht außerhalb von 15°C bis 25°C liegen und die relative Luftfeuchte nicht mehr als 75 % betragen. Innerhalb des Lagerraumes dürfen max. 2 Fallschirme aufeinander gelagert werden.

3 Packen des Fallschirmes

ACHTUNG: DER FALLSCHIRM DARF NUR VON PERSONEN GEPACKT WERDEN, DIE IM BESITZ EINER FÜR DIESES FALLSCHIRM-MUSTER GÜLTIGEN PACKERLAUBNIS SIND.

Vor Beginn der Packarbeiten hat sich der Packer davon zu überzeugen, dass der Fallschirm

1. in einem betriebssicheren und lufttüchtigen Zustand ist
2. nicht zur Nachprüfung ansteht.

3.1 Kontrolle vor dem Packen

Vor dem Packen ist der Fallschirm in folgender Weise zu kontrollieren:

Bei der Aufziehkontrolle darf die Abzugskraft den Wert von 98 N bei ungünstiger Zugrichtung nicht überschreiten.

Alle Gewebe sind auf Beschädigungen in Form von Zerrstellen, Rissen, Löchern o.ä. zu kontrollieren.

Alle Gurte sind auf Beschädigungen in Form von Fadenbrüchen, angeschnittenen oder durchgescheuerten Kanten o.ä. zu kontrollieren.

Alle Fangleinen sind auf Beschädigungen in Form von Knoten, Fadenbrüchen, Zerrstellen o.ä. zu kontrollieren. Herausgedrückte Fadenschlaufen sind keine Bruchstellen und können mit einer stumpfen Nadel wieder in das Leinengeflecht zurückgeschoben werden.

Alle Nähte und Nahtstellen sind auf Beschädigungen in Form von fehlenden oder losen Stichen o.ä. zu kontrollieren.

Sämtliche am Fallschirm vorhandenen Beschlagteile sind auf Beschädigungen in Form von Verformungen, Rissen, Brüchen, Korrosion o.ä. sowie hinsichtlich einwandfreier und ordnungsgemäßer Funktion zu kontrollieren.

Werden bei der Kontrolle Beschädigungen festgestellt, durch die die Betriebssicherheit oder Lufttüchtigkeit des Fallschirmes beeinträchtigt wird, oder deren Auswirkungen der Packer selbst nicht beurteilen kann, so darf das Gerät nicht mehr gepackt werden. Das Gerät ist entsprechend und deutlich zu kennzeichnen und einem Fallschirmprüfer zur Entscheidung und weiteren Veranlassung vorzulegen.

3.2 Packvorbereitung

Das Packen des Fallschirmes ist unbedingt entsprechend den nachfolgenden Ausführungen durchzuführen.

Der Fallschirm wird auf dem Packtisch in Strecklage ausgelegt.

Dabei sind:

rechts und links: Seiten von Längsachse des Fallschirms auf dem Packtisch bei Blickrichtung von Basis zum Scheitel

oben: Richtung Scheitel

unten: Richtung Packhülle

3.2.1 Notwendiges Packwerkzeug

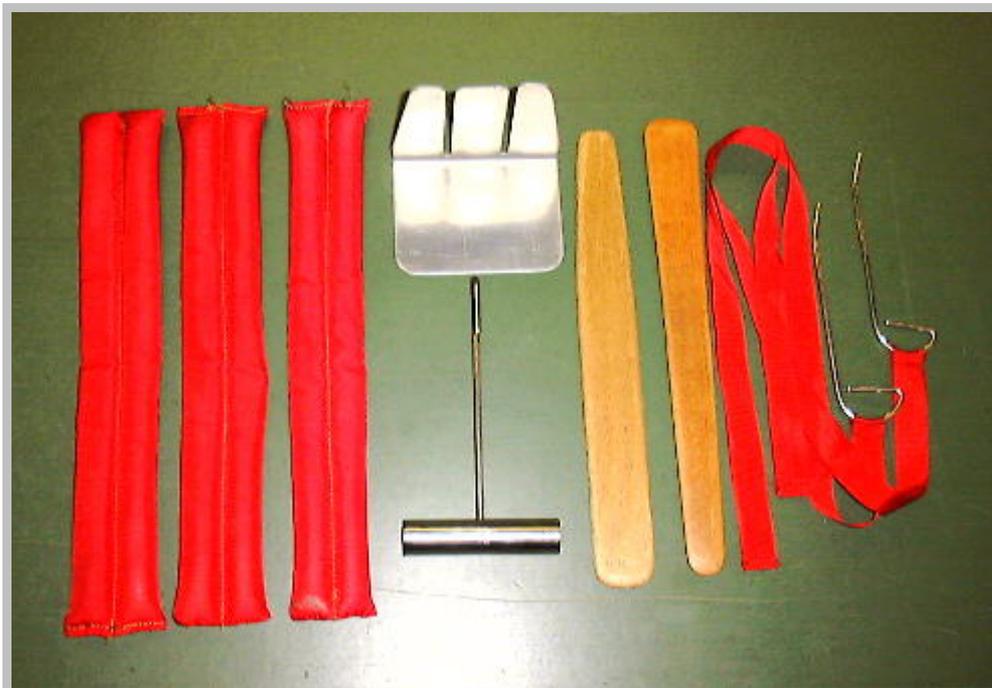
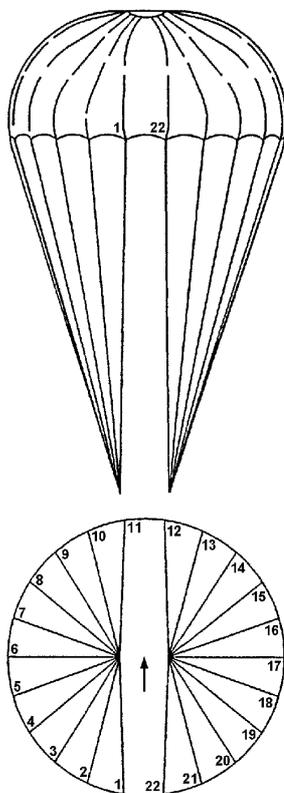


Abb. 6 Packwerkzeug

3.2.2 Fangleinenverlauf



Skizze 4

3.3 Legen der Fallschirmkappe



Abb. 7 Legen der Bahnen, beginnen mit Fangleine Nr. 11



Abb. 8 Ordnen der Basis



Abb. 9 Bahnen in zwei Gruppen ausgelegt. Die Fangleinen Nr. 1-11 liegen auf der linken Seite, die Fangleinen Nr. 22-12 auf der rechten Seite

Basisrand parallel zur Hauptnaht einschlagen. Sicherstellen, dass der Diaper zwischen Kappe und Tisch liegt.



Abb. 10 Linker Basisrand eingeschlagen



Abb. 11 Spitze des linken Basiseinschlages zurückgeschlagen



Abb. 12 linke Kappenhälfte längsgefaltet

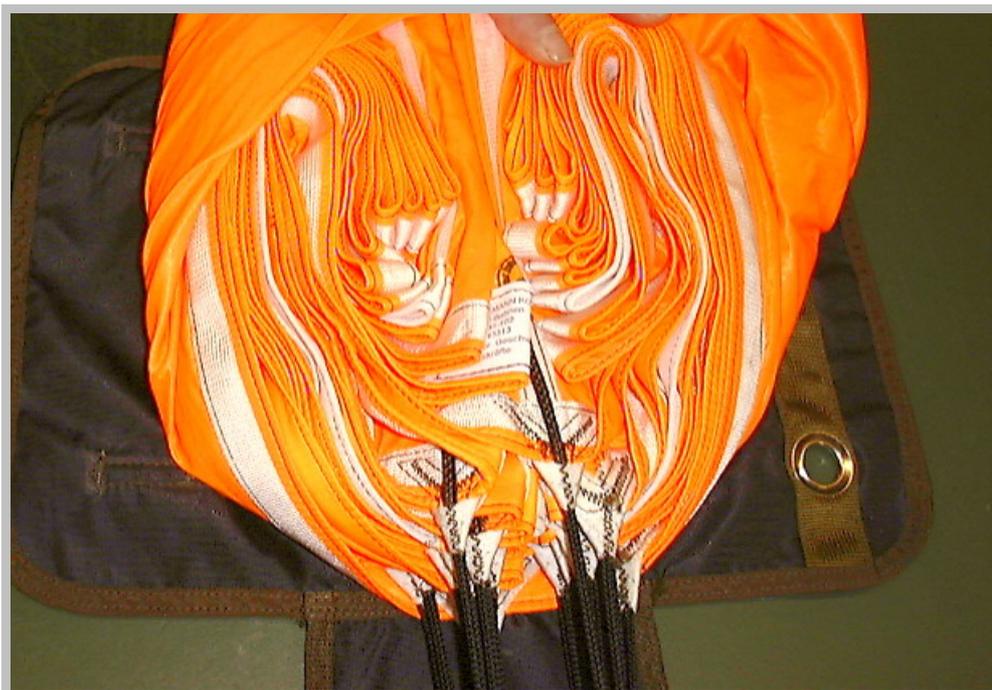


Abb. 13 Einschlagen der rechten Basis



Abb. 14 Beide Kappenhälften längsgefaltet

3.4 Verschließen des Diapers



Abb. 15 Fangleinenbündel auf Kappe gelegt



Abb. 16 1. Diaperschleufe mit Packholz gesichert



Abb. 17 Einschlagen des Diapers



Abb. 18 2. Diaperschlaufe geschlossen und gesichert



Abb. 19 Fangleinenbündel von oben nach unten
in 1. Diaperschleife gezogen, Länge ca. 3 cm



Abb. 20 Fangleinenbündel von oben nach unten
in 2. Diaperschleife gezogen, Länge ca. 3 cm;
Diaper komplett verschlossen

3.5 Aufziehleine für automatische Auslösung

Die Montage der automatischen Auslöseleine und des Verschlusskabels erfolgt in nachstehend beschriebenen Schritten.

1. Zwei Packhilfsleinen in die beiden Loops einziehen, Loops durch Zeltösen im Seitenteil stecken und nach oben bzw. unten unter dem Seitenteil herausführen
2. Oberer Loop: kurzes Ende des Verschlusskabels durch den oberen Loop führen und das Verschlusskabel nach unten durchschieben.
3. Unterer Loop: langes Ende des Verschlusskabels durch den unteren Loop führen und das Ende des Verschlusskabels in die Gurttasche schieben.
4. Beide Loops mit den Packhilfsleinen durch die Zeltösen zurückziehen und Loops mittels Packhilfsleinen sichern.



5. Aufziehleine in die Aufziehleinentasche einschlaufen und mit Packgummis sichern.
6. In einem Abstand von ca. 1,5 m vom Karabinerhaken wird die Aufziehleine mit einem Sicherungszwirn, rot, 2 - 3 kg Festigkeit, (zweifach) ausreichend gegen weiteres Herausziehen gesichert.



Abb. 21 Aufziehleine geordnet in Aufziehleinentasche einbringen.
Karabinerhaken an Textilschlaufe befestigen. Tasche schließen.

3.6 Fangleinen einschlaufen



Abb. 22 Haupttragegurt in Verpackung gelegt und Fangleinen rechts und links eingeschlaucht (Packgummis zweifach umschlungen).



Abb. 23 Fangleinenbündel zusammengeführt und 1. Einschlaufung links befestigt



Abb. 24 Fangleinen links mit 3 Einschlaufungen oben, 4 Einschlaufungen unten und 1. Einschlaufung rechts befestigt
Länge der Einschlaufung ca. 4 cm.

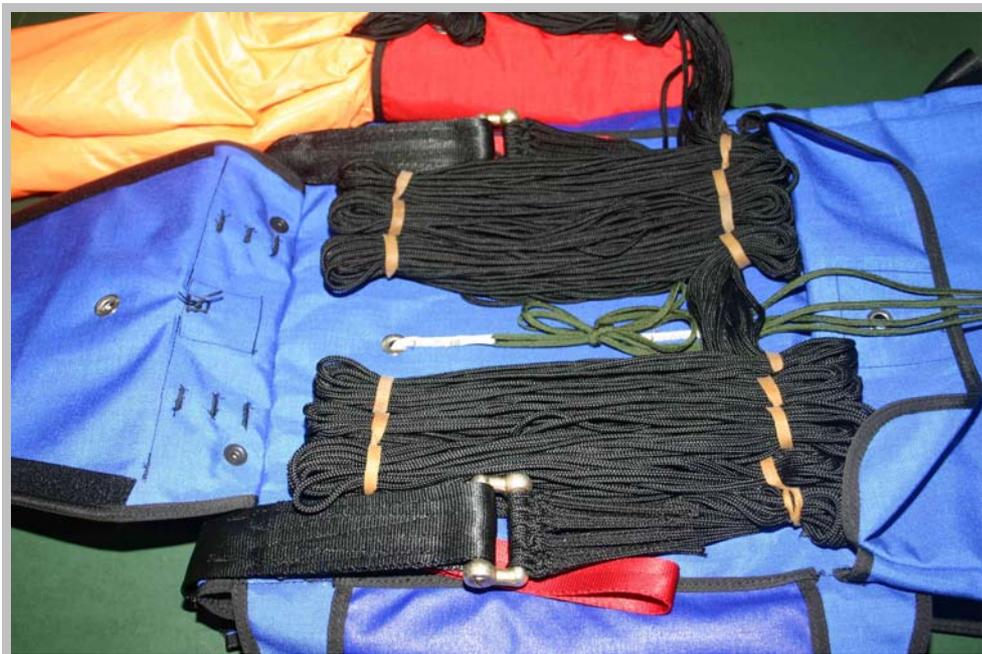


Abb. 25 Fangleinen rechts vollständig eingeschlaucht

3.7 Einlegen der Kappe

Der Diaper und das restliche freie Fangleinenbündel werden in die Tasche der Verpackung geschoben. Das Ende des Diapers liegt dabei in der rechten unteren Ecke der Verpackung.



Abb. 26 Diaper in Verpackung geschoben und so gedreht, dass der Diaperverschluss in Richtung Kappe zeigt

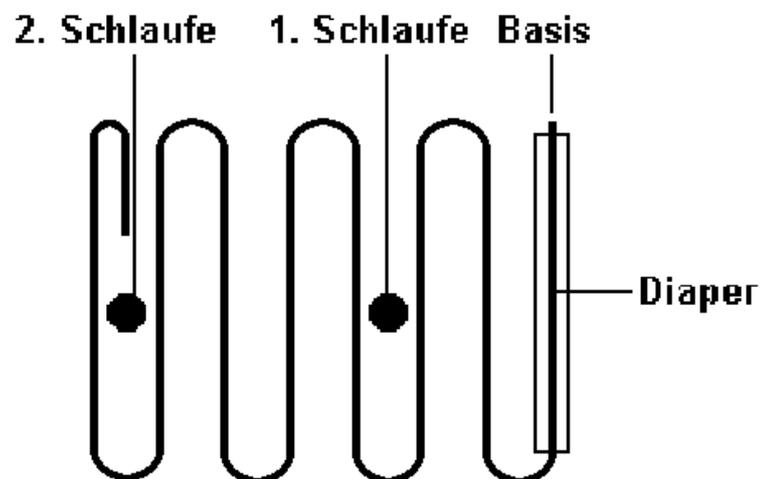
Die Kappe wird komplett in S-Schlägen gefaltet. Die ersten drei Schläge befinden sich in der Tasche der Verpackung.



Abb. 27 3 Schläge in Tasche der Verpackung



Abb. 28 Kappe in S-Schlägen gelegt,
Verschlusschlaufen zwischen dem 3. und 4. Schlag,
sowie zwischen dem 7. und 8. Schlag herausgeführt.
Scheitelabdeckung vor den 8. Schlag gelegt.



Skizze 5 Schematik der Kappenlegung mit Verschluss-Schlaufen

3.8 Verpacken des Hilfsschirms

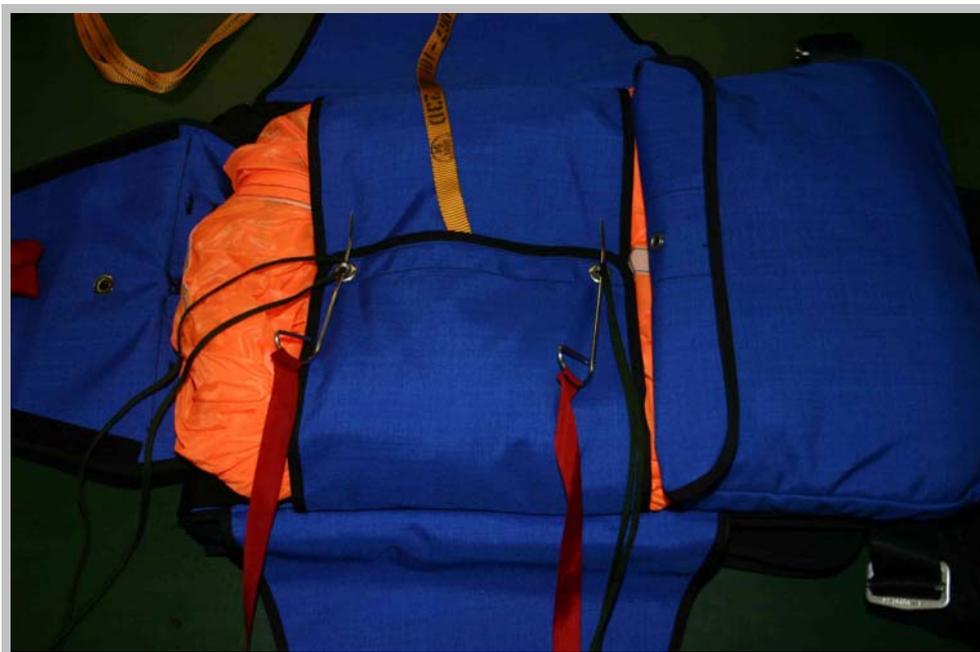


Abb. 29 Beide Hilfsschirmklappen geschlossen,
Hilfsschirmverbindungsleine nach rechts herausgeführt.



Abb. 30 Verschlusslasche der Verpackungstasche geschlossen



Abb. 31 Hilfsschirmverbindungsleine auf Verpackung ordnen



Abb. 32 Untere Hilfsschirmhaltetaschen befestigt



Abb. 33 Obere Hilfsschirmhaltetaschen befestigt.
Hilfsschirm verpackt



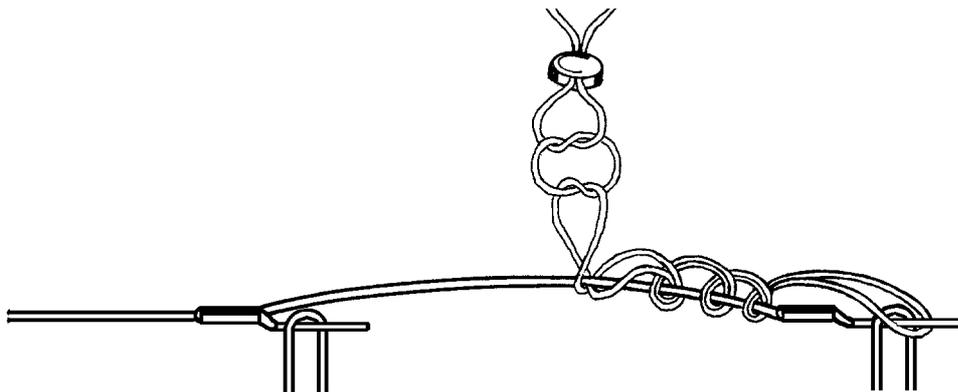
Abb. 34 Beide Seitenklappen verschlossen

3.9 Verpackung verschließen und sichern

Die Verpackung wird mit den Abzugsstiften des Abzugskabels für die manuelle Auslösung verschlossen und am unteren Abzugsstift mit rotem Sicherungsgarn von 2 - 3 kg Festigkeit abgesichert und mit einer Plombe (10 mm Ø) plombiert. Abschließend wird die äußere Verschlussklappe an der inneren Verschlussklappe befestigt.



Abb. 35 Verpackung verschlossen. Vorstecker und Hilfsleinen entfernt



Skizze 6 Sicherung mit Sollbruchfaden rot, 2 - 3 kg Festigkeit
Schematische Darstellung

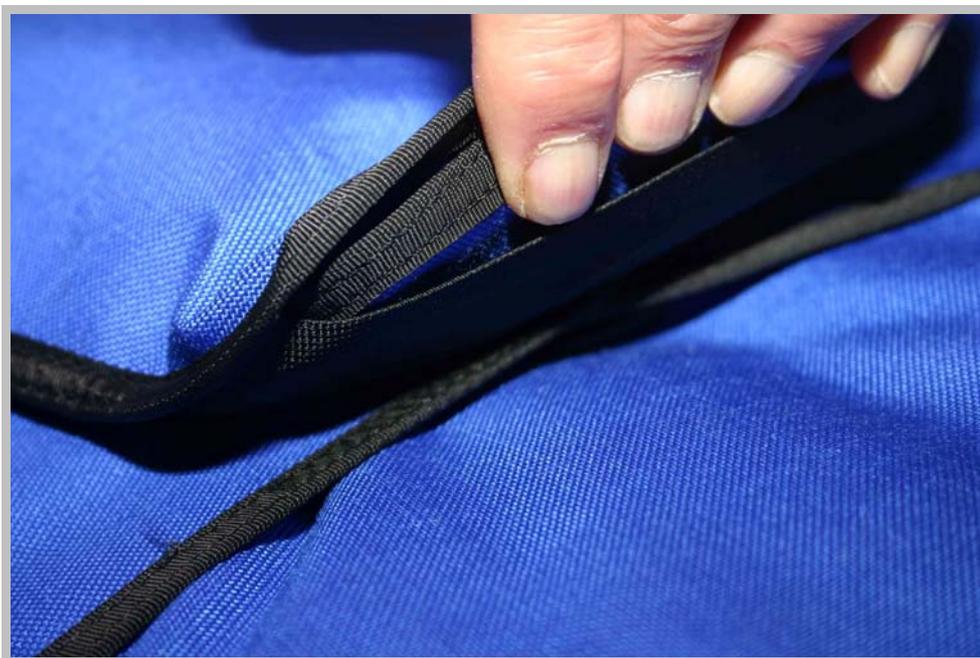
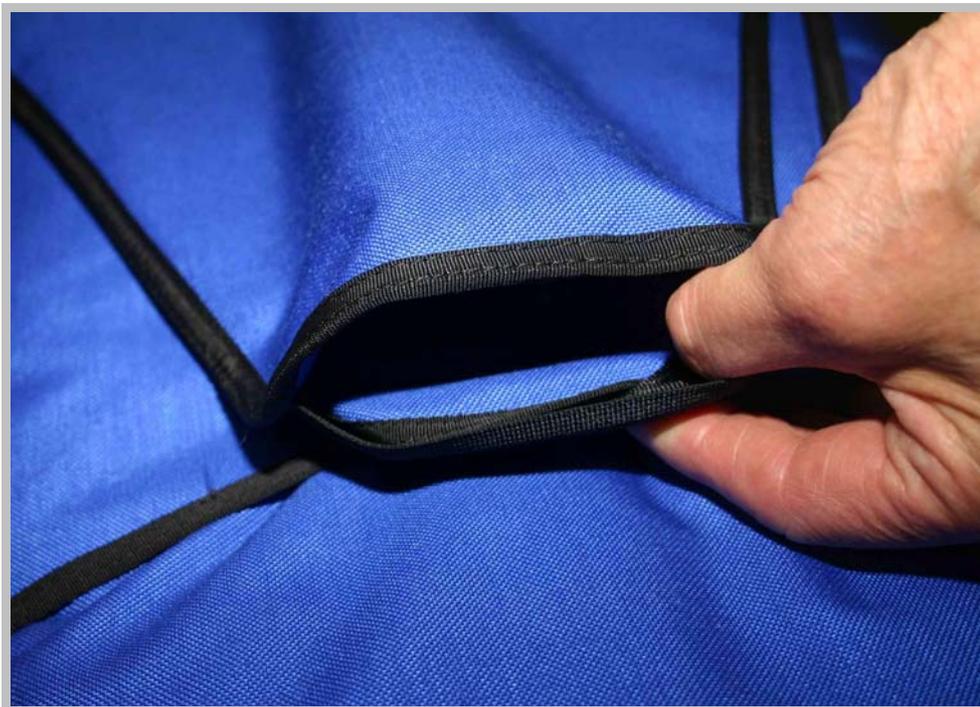


Abb. 36 + 37 Äußere Verschlussklappe mittels Halteband an der inneren Verschlussklappe befestigen

3.10 Abschluss des Packvorganges

ACHTUNG: PACKWERKZEUG AUF VOLLSTÄNDIGKEIT ÜBERPRÜFEN

Zum Schluss erfolgt die Beurkundung der Packausführung durch den verantwortlichen Packer im Betriebstüchtigkeitsnachweis.

Dieser Nachweis muss sich stets in der dafür an der Außenseite des Packhüllenbodens vorgesehenen Tasche befinden.

3.11 Automatische Auslösung

Der Rettungsfallschirm RFS II wird kombiniert für die manuelle und automatische Auslösung gepackt. Der Halter kann entscheiden, welche Auslöseart er bevorzugt.

Werksseitig ist die komplette Aufziehleine in der entsprechenden Tasche in der Verpackung untergebracht.

Um die Aufziehleine verfügbar zu haben, muss die äußere Verschlussklappe von der inneren Verschlussklappe gelöst werden. Anschließend kann die Aufziehleinentasche geöffnet, der Karabinerhaken gelöst und die notwendige Länge ausgeschlauft werden (max. 1,5 m, Sollbruchstelle). Der Karabinerhaken wird durch die zentrale Öffnung in der äußeren Verschlussklappe geführt und zusammen mit der Leine in der äußeren Tasche auf dem rechten Schulterstück verstaut. Abschließend muss die äußere Verschlussklappe wieder an der inneren Verschlussklappe befestigt werden.



Abb. 37 RFS II vorbereitet für automatische Auslösung

4 Bedienung und Handhabung

Die Entscheidung, ob der Halter im Falle eines Notausstieges den Fallschirm selbst auslösen will oder ob er die Auslösung durch die Aufziehleine bevorzugt, muss vor dem Flug getroffen werden.

Der Halter sollte sich von seinem Fluglehrer in das richtige Verhalten im Falle eines notwendig werdenden Rettungssprunges einweisen lassen.

4.1 Anlegen des Fallschirmes

Der Benutzer legt sich den Fallschirm über die Schultern, schließt den Brustgurt, beugt sich dann leicht nach vorn und verbindet Karabinerhaken und V-Ringe der Beingurte.

Das Gurtzeug wird mit Hilfe der Brust- und Beingurte am Körper festgezogen, wobei auf einen angenehmen und weitgehend spannungsfreien Sitz Wert gelegt werden sollte.

4.2 Die manuelle Auslösung

Bei einem Rettungssprung wird nach dem Freikommen vom Luftfahrzeug durch gleichmäßigen kräftigen Zug am Abzugsgriff das Abzugskabel aus dem Kabelschuttschlauch gezogen. Dadurch werden die Verschlussstifte aus den Verschlusschlaufen gezogen und die Verpackung geöffnet.

4.3 Die automatische Auslösung

Damit diese Art der Auslösung aktiv ist, muss der Halter vor dem Start den Karabinerhaken der Aufziehleine an einem geeigneten Punkt im Flugzeug sicher befestigen.

ACHTUNG: Sollte diese Stelle nicht vorgesehen sein, so ist diese mit dem Fluglehrer oder einer autorisierten Person zu bestimmen.

Im Falle eines Rettungssprunges werden durch die Streckung der Aufziehleine die Verschlussstifte aus den Schlaufen gezogen und der weitere Öffnungsvorgang läuft ab wie bei manueller Auslösung.

4.4 Entfaltung der Fallschirmkappe

Nach der unter 5.2 bzw. 5.3 beschriebenen Auslösung werden die Verschlüsse freigegeben und der unter Federdruck stehende Hilfsschirm springt aus der Packhülle, entfaltet sich während er in den Luftstrom gerät und zieht die Kappe und die Fangleinen aus der Verpackung.

Erst nachdem die Fangleinen zur Streckung gebracht sind, öffnet sich der Diaper und gibt die Kappe zur Entfaltung frei.

4.5 Sink- und Landephase

Sobald der Fallschirm voll entfaltet ist, muss man sich nach einem geeigneten Landeplatz umsehen. Mit Hilfe der Steuerleinen kann man innerhalb von 10 - 12 sec. eine Drehung von 360° ausführen, um einen geeigneten Landeplatz anzusteuern bzw. gefährlichen Hindernissen auszuweichen.